

Zur Geschichte Gernsdorfs

- 200 v. Chr.- 200 n. Chr. Schlackenfunde südöstlich des Dorfes, die aus der *La-Tène-Zeit* stammen
- 800 - 900 wahrscheinliche Besiedlung des Ortes
- um 1300 urkundliche Erwähnung (Gernstorff)
- 1336 urkundliche Erwähnung eines Herman von Gernstorff
- 1350 Urkunde vom 6. Dezember (Burglehensgelder)
- 1452 Abgaben zum Bau der Kirche zu Irmgarteichen
- 1461 Schätzungsregister (13 steuerpflichtige Personen)
- 1471 Konrad von Bicken erhält das Jagdrecht in Rudersdorf, Gernsdorf und Salchendorf
- 1566 Gernsdorf hat 27 Häuser und 30 Einwohner
- 1578 der protestantische Pfarrer in Irmgarteichen beschwert sich darüber, daß die Gernsdorfer, Rudersdorfer und Salchendorfer ihrer Abgabepflicht nicht nachkämen
- 1583 in Gernsdorf wohnen 24 Personen
- 1600 Erwähnung von 18 „Heimbergern“
- 1635 - 1637 die Pest wütet im Netpherland
- 1645 Erwähnung eines Johannes Stal, Sohn des Heinrich Stal
- 1650 in Gernsdorf wohnen 13 Personen
- 1680 Gernsdorf wird nach langem Rechtsstreit den Bicken zugesprochen
- 1688 im Ort wohnen 17 Personen
- 1732 im Ort leben 23 Personen mit Dienstleistungen
- 1776 Heinrich Büdenbender erhält den Losschein nach Ungarn
- 1781 Johannes (oder Thomas) Schmidt erhält den Losschein nach Ungarn
- 1812 Johannes Krell (oder Kroll), 22 Jahre alt, im Dienste Napoleons in Rußland verschollen
- 1814 Neubau einer Kapelle, da die vorherige (die bereits 1570 erstmals erwähnt wird) durch Brand zerstört wurde; Neubau der Schule
- 1815 Andreas Groos nimmt am 18.6. als Soldat im 2. Bataillon des oranischen Regiments an der Schlacht bei Belle Alliance (Waterloo) gegen Napoleon teil (insgesamt 78 Teilnehmer aus dem Amt Netphen); Gernsdorf hat 216 Einwohner (alle katholisch) und 34 Häuser. Unter den Einwohnern sind ein Kleinschmied, zwei Leineweber und zwei Wagner.
An Steuern wurden gezahlt: Grundsteuer 639 Reichsthaler 51 Kreuzer; Vermögenssteuer: 90 Reichsthaler 28 Kreuzer; Gewerbesteuer: 22 Reichsthaler 48 Kreuzer
- 1816 am 26. Oktober Eingliederung nach Preußen, vorher Zugehörigkeit zu Nassau
- 1818 Gernsdorf hat 212 Einwohner (davon einer reformiert) und 35 Häuser; der 22jährige Engelbert Steiner aus Gernsdorf, „Sohn eines Landmanns“, schreibt sich am 5. November als 3. Student an der neu gegründeten Universität Bonn ein (für das Medizinstudium)

- 1846 der Witwer Wilhelm Becker sowie Johannes Becker und Hermann Becker wollen nach Texas auswandern
- 1859 Bau der Kapelle am Hasenberg
- 1864 240 Einwohner
- 1881 241 Einwohner, alle katholisch
- 1902 Neubau der Volksschule
- 1905 273 Einwohner
- 1921 - 1923 Anschluß Gernsdorfs an das Stromnetz der EWS
- 1922 der Friedhof wird angelegt
- 1933 395 Einwohner
- 1935 Errichtung des Jugendheimes;
395 Einwohner, 58 Häuser
- 1939 452 Einwohner
- 1940 Separation (Zusammenlegung der Grundstücke)
- 1948 Beginn des Kirchenbaus
- 1950 564 Einwohner
- 1951 Fertigstellung und Konsekration der neuen Kirche (durch Erzbischof Kardinal Lorenz Jäger). Es ist die erste Kirche des Siegerlandes, die nach dem Kriege errichtet wurde
- 1953 Erweiterung der Volksschule
- 1961 Wasserversorgung, vorher Brunnen
- 1966 erste Restaurierung der Kirche, neue Kirchenorgel;
827 Einwohner
- 1969 am 1. Januar wechselt die Zugehörigkeit vom Amt Netphen zur Gemeinde Wilnsdorf
- 1975 zweite Restaurierung der Kirche, Anbau einer neuen Sakristei und Einbau einer neuen Heizung
- 1982 Einweihung des neuen Altares durch Weihbischof Hans Leo Drewes
- 1982 Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses
- 1983 1043 Einwohner
- 1987 Einweihung des neuen Kindergartens
- 1988 Bau des Feuerwehrgerätehauses
- 1995 Beginn der Bauarbeiten am Pfarrheim
- 1996 1.354 Einwohner, 292 Häuser